Verein der Freunde der Luft- und Raumfahrttechnik
der Universität Stuttgart e.V.

Kontakt: Institut für Flugzeugbau der Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 31, 70 569 Stuttgart
Tel.: 0711 685-2402, Fax: 0711 685–62449, e-mail: doerner@ifb.uni-stuttgart.de
http://www.heiner-doerner-windenergie.de/FreundeLR.htm

Protokoll

Protokoll der 5. Jahreshauptversammlung **24. Februar 2010**
des Vereins der Freunde der Luft- und Raumfahrttechnik
der Universität Stuttgart e.V.

Termin: Mittwoch, 24. Februar. 2010, 16 Uhr
Ort: Institut für Flugzeugbau (IFB), UNI Stuttgart,
Pfaffenwaldring 31, 5. Stock, Hörsaal V 31.51

Top 1: Begrüßung
Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Vereins.
Er stellt die satzungsgemäße, schriftliche und ordentliche Einladung zur Hauptversammlung fest.
Eine Anwesenheitsliste geht um. Sie ist Bestandteil des Protokolls.
Der Vorsitzende erklärt sich bereit das Protokoll zu führen (Akklamation).

Top 2: Bericht des Vorsitzenden
Der Vorsitzende **Heiner Dörner** gibt den Tätigkeitsbericht ab.
Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor und ist Bestandteil des Protokolls.

Top 3: Kassenbericht
Der Schatzmeister (Kassier), **Dr. Jan Pfaff (IFB)**, gibt den von ihm erstellten Kassenbericht.
Dieser Bericht liegt schriftlich vor und ist Bestandteil des Protokolls.

Top 4: Kassenprüfungsbericht
Der Kassenprüfer, Herr Dipl.-Ing. **Andreas Birkefeld (IAG)** gibt den von ihm erstellten Kassenprüfungsbericht. Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor und ist Bestandteil des Protokolls.

Top 5: Aussprache über die Berichte
Herr Birkefeld führt zu seinem Kassenprüfbericht noch aus, dass mit der Bank geklärt werden solle, warum Beträge von den Zinseinahmen auf dem Tagegeldkonto an das Finanzamt abgeführt wurden. Wir seien doch ein gemeinnütziger Verein. Der Vorsitzende wird diese Frage klären und die abgeführten Beträge zurückfordern.
Es wird bemängelt, dass zu einigen Summen bei der Abrechnung des „Industrietag-Kontos“ keine Informationen vorlägen. **Herr Rudolph soll** vom Vorsitzenden um einen kurzen schriftlichen (1. Seite) Rechenschaftsbericht für den Industrietag 2009 gebeten werden. Dieser Bericht solle zu den Akten genommen werden. Eine besondere Aufschlüsselung erfordere die Summe in Höhe von 4.800 €, eine Zahlung an das ISD. Diese Summe wurde allerdings erst im Januar des Rechnungsjahrs 2010 gebucht. Im Krankheitsfalle sollte zur JHV ein Stellvertreter für den Industrietag entsandt werden der den Jahresbericht über de Ablauf des jeweiligen Jahres geben könne.

Top 6: Entlastung des Vorstandes
Auf Antrag des Vereinsmitglieds **Jens von Wolfersdorf**, der auch die Abstimmung vornimmt, wird dem Vorstand einstimmig die Entlastung für die Arbeit im Jahr 2009 erteilt.

Top 7: Preisvergabe bei der Absolventenfeier
Der Vorsitzende bittet die Anwesenden sich an den Instituten um die Nennung preiswürdiger Arbeiten zu bemühen. 2010 hätte dies zwar noch etwas Zeit, da die Feier mit dem Jubiläum am 26. November 2010 zusammengelegt würde. Da die Nennung von preiswürdigen Arbeiten in den letzten Jahren aber immer sehr schleppend verlief, würde jetzt schon eindringlich daran erinnert.

TOP 8: Diskussion über Jubiläumsfeier 100 Jahre Luftfahrttechnik
Der Vorsitzende bedankt sich bei den **Herren Kranzinger** und **Krapf** von der Fachschaft FLURUS für ihr Kommen. **Herr Kranzinger** gibt einen Sachstandsbericht über den Stand der Vorbereitungen. Er wird seine Aussagen noch schriftlich niederlegen. (Anhang zum Protokoll der JHV). Er führt aus: Der Abend am 26. November 2010, ab 19 Uhr, wird 3-teilig verlaufen. 1. Teil: Offizielle Reden, 2. Teil: Ausgabe der Diplomzeugnisse an die Absolventen, 3. Teil: Präsentation der 100-jährigen Geschichte auf der Bühne. **Herr Kranzinger** erklärt nach Abstimmung mit **Dekan Kleusberg**, dass den 3. Teil der Vorsitzende des Vereins, **Herr Dörner** zusammen mit **Herr Pfaff**, bestreiten solle. **Herr Dörner** will sich dazu Gedanken machen. Er regt eine Art Podiumsgespräch mit einem Moderator vom SWR und wechselnden Gästen an, mit Bildpräsentationen im Hintergrund. Das wäre kurzweiliger als eine Solopräsentation. Die Weiterverfolgung dieser Idee wird allgemein begrüßt.
Die Miete der Liederhalle beträgt 5.209 €. 50 % des Betrags übernimmt die Stadt Stuttgart, da es sich um eine öffentliche, kulturelle Veranstaltung handelt. Für die Gesamt-Finanzierung erwartet man einen Zuschuss der Freunde der Universität Stuttgart. Das Studentenwerk lehnt einen Zuschuss ab, eine solche Veranstaltung gehöre nicht zu ihren Aufgaben. **Der Verein der Freunde hat sich bereit erklärt das Jubiläum im Bedarfsfalle mit einer Summe von bis zu 6.000 € zu unterstützen. Auf Anregung von Herr Birkefeld wird darüber ein Beschluss herbeigeführt. Ergebnis: einstimmig.**
Anfang März sollen schon Einladungen an Drittmittelgeber versandt werden. Alle Institute wurden angeschrieben um Adressenlisten von einzuladenden Personen zur Verfügung zu stellen. Es liegen schon einige Listen vor. Man erwarte bis zu 800 Gäste zum Jubiläum. Es werden Eintrittskarten verkauft. Getränke und Essen werden an den Tischen serviert. Die Kosten für Blumenschmuck und Musik werden noch ermittelt.

Top 9: Verschiedenes
Herr Rudolph bittet in einem formlosen e-mail um einen Zuschuss für die DCC 2010 in Höhe von 5.000 € (10.-14.7.2010 FOURTH INTERNATIONAL CONFERENCE ON DESIGN COMPUTING AND COGNITION). Die Anwesenden sehen sich außerstande ohne weitere Informationen dieser Bitte zu entsprechen. **Herr Professor Weigand** wird sich bei **Herrn Rudolph** über diese Tagung und deren Gesamtkosten vor einem Beschluss informieren.
Die Frage wird aufgeworfen ob man generell an den Verein Zuschuss-Bitten richten könne und wie dabei verfahren werde. Der Vorsitzende erklärt, dass der Vorstand bisher Zuschüsse in der Höhe von einigen Hundert € direkt genehmigt hätte (z.B. „Junge Frauen probieren die UNI aus“, Getränke und Brezeln usw.). **Einstimmig wird beschlossen, dass der Vorstand Zuschüsse bis zu einer Höhe von 500 €- für fakultätsrelevante Veranstaltungen eigenständig vergeben kann.** Höhere Summen bedürfen einer Diskussion und Entscheidung in der Mitgliederversammlung.
Der Vorsitzende führt aus, dass man in der Findungsphase sei wie die Reissner-Stiftung in den Verein integriert werden könne. Die Mitgliederversammlung steht diesem Ansinnen positiv gegenüber. Zunächst müsse aber das rechtlich mögliches Konstrukt geprüft werden: Hier Stiftung, da gemeinnütziger Verein. Geklärt werden solle auch ob die Reissner-Stiftung nicht nur eine einfache verwaltungstechnische Unterstützung und Zusammenarbeit wünsche. Der Vorsitzende sagt dies zu.
Der Vorsitzende bittet um weitere Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes. Das ist nicht der Fall.
Um 17.34 Uhr schließt der Vorsitzende die JHV 2009

Stuttgart, 24. Februar 2010

Protokollführer	gesehen
Heiner Dörner, Dipl.-Ing. Vorsitzender	Dr.-Ing. Jan Pfaff, Kassier